

Ausschreibung

Jetzt
bewerben!**JUGEND erinnert**
[re]act finding memoriesfür historisch-politische Bildungsträger
aus Deutschland, Europa und Israel**Frist: 17.09.2023**

Im Programm **JUGEND erinnert** fördert die Stiftung EVZ gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt internationale, historisch-politische Bildungsarbeit und ermöglicht jungen Menschen die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte. Im Mittelpunkt stehen das transnationale Lernen an historischen Orten der NS-Verfolgung und -Vernichtung sowie Fragen von europäischen Erinnerungskultur(en).

In der Förderlinie *[re]act finding memories* stehen **bi- und multilaterale Jugendbegegnungen** für junge Menschen zwischen 14 und 35 Jahren und **Fachaustausche für Multiplikator:innen** im Fokus. Wir fördern Projekte, die sich unter Anwendung zeitgemäßer Methoden und wegweisender Konzepte mit der NS-Geschichte multiperspektivisch, transnational und interdisziplinär auseinandersetzen.

Welche Formate fördern wir?

1. Mehrtägige **bi- und multilaterale Begegnungen Jugendlicher und junger Erwachsener** an historischen Orten nationalsozialistischer Verfolgung und Vernichtung in Europa.
Zielgruppe sind Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Young Professionals etc. zwischen 14 und 35 Jahren.
2. **Bi- und multilaterale Austausche für Multiplikator:innen** zur Entwicklung von Angeboten und zur Er-

arbeitung von interdisziplinären Konzepten für internationale Jugendbegegnungen in Gedenkstätten oder an historischen Orten nationalsozialistischer Verfolgung und Vernichtung in Europa.

Zielgruppe sind Lehrkräfte aller Schulformen, Lehrpersonal an Universitäten, Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit, Mitarbeitende von Museen und Gedenkstätten, NGOs, Wissenschaftler:innen, Künstler:innen, Aktivist:innen, Vertreter:innen der Folgegenerationen.

Wir fördern Projekte, die

- **zeitgemäße und innovative Formate** für Bildung an historischen Orten mit analogen, hybriden und/oder digitalen Bestandteilen entwickeln, erproben und umsetzen (z.B. Begegnungen und Seminare, Summer Schools, Workcamps, Studienfahrten, Arbeit in nationalen und internationalen Kleingruppen),
- **aktivierende, auf Selbstwirksamkeit ausgerichtete und kreative pädagogische Zugänge** und lebensweltliche Bezüge zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust herstellen und eröffnen,
- Raum für die **transnationale und interdisziplinäre Auseinandersetzung** mit unterschiedlichen erinnerungskulturellen und erinnerungspolitischen Narrativen in den Ländern Europas und Israel sowie zur multiperspektivischen Auseinandersetzung mit Ansätzen der historisch-politischen Bildung bieten,
- die Zielgruppe **partizipativ** involvieren und das Programm **teilnehmendenorientiert gestalten**,
- sich an **heterogene Zielgruppen** richten und insbesondere junge Menschen erreichen, die bisher in Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit und der historisch-politischen Bildung unterrepräsentiert sind,
- internationale **Kooperationen auf Augenhöhe** umsetzen.

Die Grundlagen

Was ist aus organisatorischer Perspektive zu beachten?

- Die Jugendbegegnungen und Fachaustausche können **digital, hybrid** oder **analog** stattfinden. Auch eine Kombination aus digitalen, hybriden oder analogen Formaten ist möglich.
- Die Jugendbegegnungen und Fachaustausche dauern mindestens **4 Tage pro Begegnung**, An- und Abreise zählen als halbe Tage.
- Wir fördern gleichberechtigte, **partnerschaftliche internationale Kooperationen** von mindestens zwei Trägern. Tri- und multilaterale Partnerschaften sind wünschenswert.
- Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen und Institutionen in öffentlicher oder privater Trägerschaft aus allen europäischen Ländern und Israel, die in der formalen und non-formalen Bildung aktiv sind und über Erfahrungen in der Arbeit zur Geschichte des Nationalsozialismus und/oder der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- In jedem Projekt ist mindestens eine deutsche Organisation beteiligt, entweder als Antragstellerin oder Kooperationspartnerin. Kooperationen verschiedener Projektträger müssen im Projektkostenplan deutlich erkennbar sein.
- Die Projektlaufzeit beträgt bis zu 9 Monate mit frühestem Beginn ab **15.01.2024**. Die Projektlaufzeit endet spätestens am 30.11.2024.
- Die Fördersumme beträgt **mindestens 20.000 EUR und maximal 50.000 EUR**.
- Wir fördern Sach- und Personalkosten, die Projekte können Eigen- und Drittmittel einbringen.
- Innerhalb des Förderprogramms JUGEND erinnert wird es Veranstaltungen zur Qualifizierung und Vernetzung geben, zu deren Teilnahme wir alle geförderten Projekte einladen. Bitte planen Sie bei der Projektplanung entsprechende Kapazitäten ein.

Was fördern wir nicht?

- Projekte ohne Bezug zu einem historischen Ort
- Projekte ohne einen deutschen Partner
- Projekte, die bereits begonnen haben
- Kommerzielle Projekte
- Projekte, bei denen die Teilnehmenden nur aus einem Land kommen
- Projektideen, die bereits eine Förderzusage einer anderen Bundesinstitution erhalten haben
- Begegnungen, die keine Projektarbeit vorsehen (wie Besuchsprogramme, Vorlesungsbesuche, Kongresse, Hilfstransporte, humanitäre Hilfe)

Auswahlverfahren

- Die Antragstellung ist bis zum **17. September 2023** möglich.
- Auswahl und Förderung erfolgen im Einklang mit dem Bundestagsbeschluss zu BDS („Boycott, Divestment and Sanctions“) vom 17.05.2019.
- Bitte verwenden Sie für die Antragstellung das Antragsformular und den Kosten- und Finanzierungsplan: www.stiftung-evz.de/jugenderinnert
- Bitte reichen Sie Ihren Antrag digital ein: jugenderinnert@stiftung-evz.de

Kontakt

Stiftung EVZ
Saskia Herklotz und Helge Theil
Friedrichstraße 200
10117 Berlin, Germany
jugenderinnert@stiftung-evz.de
www.stiftung-evz.de/jugenderinnert

Hinweis zur Antragsberatung

Haben Sie Fragen zum Antragsverfahren?
Wir beraten Sie im **Set Up-Lab: Apply!**

22.08.2023 | 15.00–16.30 Uhr CEST auf Deutsch
05.09.2023 | 15.00–16.30 Uhr CEST auf Englisch

Set-Up Lab: Apply: In der Antragsberatung beantwortet das JUGEND erinnert-Team inhaltliche und administrative

Fragen rund um Ausschreibung und Antragstellung.
Wir bitten um **Anmeldung** per E-Mail bis zum **21.08.2023** für die Antragsberatung auf Deutsch und bis zum **04.09.2023** für die Antragsberatung auf Englisch unter jugenderinnert@stiftung-evz.de

Eine telefonische Beratung ist nach Terminabsprache per E-Mail möglich!

Datenschutzhinweis

Datenschutz ist für die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft ein wichtiges Anliegen. Deswegen möchten wir Sie über die Datenverarbeitung Ihrer Insti-

tution im Rahmen eines Projektantrags informieren: www.stiftung-evz.de/datenschutz



Wir unterstützen Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung und stärken das Engagement ihrer Nachkommen, agieren gemeinsam mit jungen Menschen für lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten und initiieren zeitgemäße Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen.

Wir setzen uns für gleiche Würde und gleiche Rechte aller Menschen und gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung ein, ermöglichen wirkungsvolles Handeln von Selbstorganisationen und sind strategische Partnerin und Förderin der Zivilgesellschaft.

www.stiftung-evz.de
f @ t evzfoundation
@ d EVZyoung